



STAATLICHES SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG FREIBURG (GYMNASIEN UND SONDERSCHULEN)  
- Abteilung Sonderschulen -

## Orientierungsrahmen Unterrichtspraxis Schriftliche Unterrichtsplanung

**In der schriftlichen Unterrichtsplanung wird der Planungs- und Reflexionsprozess in Bezug auf die zu gestaltende Lehr-Lern-Situation dokumentiert.**

Bedeutsam für die Bewertung der schriftlichen Unterrichtsplanung ist neben der Berücksichtigung der Vorgaben zur Form eine logische Struktur. Entscheidend sind dabei insbesondere die Qualitäten der Inhalte.

### Die Anwärterinnen und Anwärter...

#### ...berücksichtigen die Vorgaben zur Form

1. sprachlich korrekt
2. wissenschaftlich korrekt zitiert
3. angemessen gestaltetes Deckblatt mit folgenden Angaben:
  - Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg
  - Abt. Sonderschulen
  - Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen
  - Thema des mUv
  - Thema der Lehr-Lernsequenz
  - Klasse / Lerngruppe
  - Name der Anwärterin/des Anwärters
  - Namen der Prüferin/des Prüfers und der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
  - Datum der Beurteilung der Unterrichtspraxis
  - ggf. Versicherung der Eigenständigkeit nach Wortlaut der SPO II
4. übersichtliches Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
5. ggf. Anhang
6. Literaturverzeichnis
7. Internetquellen belegt durch Ausdruck der ersten Seite

Die Anwärterinnen und Anwärter...	
...berücksichtigen die Vorgaben zur Struktur und bilden inhaltliche Qualitäten ab	
Struktur	Qualitäten
<p><b>I Bezugsrahmen mittelfristiges Unterrichtsvorhaben (mUv)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begründung für die Auswahl des mUv</li>   <li>2. Entfaltung des mUv mit Bezügen zum Bildungsplan / den Bildungsplänen</li>   <li>3. Didaktische Reduktion<sup>1</sup></li>   <li>4. Einordnung der Lehr-Lern-Situation in das mUv</li> </ol>	<p><b>Die Anwärterinnen und Anwärter...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...formulieren den Lebensweltbezug.</li> <li>○ ... formulieren die exemplarische Bedeutung.</li> <li>○ ...stellen einen Bezug zu den individuellen Bildungsplänen der Schülerinnen und Schüler (SuS) her.</li> <li>○ ...stellen nach Möglichkeit den Zusammenhang zum Schulcurriculum her.</li> <li>○ ...wählen sinnvolle Bezüge zum Bildungsplan aus.</li> <li>○ ...benennen Kompetenzen, die im mUv zentral entwickelt werden können.</li> <li>○ ...begründen die Auswahl der Schwerpunktsetzungen.</li> <li>○ ...begründen die Auswahl fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch fundiert.</li> <li>○ ...stellen die Einbettung der Lehr-Lern-Situation in das mUv sinnvoll dar.</li> </ul>
<p><b>II Bezugsrahmen Lehr-Lern-Situation</b></p> <p>A) Didaktische Analyse</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Begründung für die Auswahl des Lerngegenstandes<sup>1</sup></li>   <li>6. Didaktische Reduktion<sup>1</sup></li>   <li>7. Sachanalyse</li> </ol>	<p><b>Die Anwärterinnen und Anwärter...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...formulieren den Lebensweltbezug</li> <li>○ ...stellen einen Bezug zu den individuellen Bildungsplänen der SuS her.</li> <li>○ ... formulieren die exemplarische Bedeutung des Themas.</li> <li>○ ...stellen den Zusammenhang zu den Lernvoraussetzungen der SuS her.</li> <li>○ ...stellen den Zusammenhang zu den (individuellen) Zielstellungen der Lehr-Lern-Situation her</li> <li>○ ...begründen die Auswahl fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch fundiert.</li>   <li>○ ...wählen die Inhalte in Abhängigkeit zur Zielstellung sinnvoll aus.</li> <li>○ ...stellen die Inhalte fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch korrekt dar.</li> </ul>

<sup>1</sup> Im Falle einer Doppelung zu I. (bzw. zu II) entfällt dieser Punkt an dieser Stelle.

<p>8. Ziel(e) der Lehr-Lern-Situation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...formulieren konkrete und realistische Ziele.</li> <li>○ ...formulieren kompetenzorientierte und für Aktivität und Teilhabe bedeutsame Ziele.</li> <li>○ ...formulieren überprüfbare / i.d.R. beobachtbare Ziele.</li> </ul>
<p>B) Schülerbezogene Planung</p> <p>9. Anmerkungen zum Kontext in Bezug auf räumliche, sächliche, organisatorische, personelle, institutionelle, soziale und gruppenspezifische Besonderheiten</p> <p>10. Individuelle Lernausgangslagen</p> <p>11. Individuelle Ziele<sup>2</sup> und Bildungsangebote</p>	<p><b>Die Anwärterinnen und Anwärter ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...leiten Konsequenzen für die methodisch-didaktische Planung ab.</li> <li>○ ...nehmen Bezug auf die Ziele der Lehr-Lern-Situation.</li> <li>○ ...berücksichtigen Anforderungen, die durch das Lehr-Lernarrangement entstehen.</li> <li>○ ...bilden den Zusammenhang ausgewählter Aktivitäts- und Teilhabedomänen und den darauf bezogenen Körperfunktionen und Kontextfaktoren ab.</li> <li>○ ...knüpfen an den individuellen Bildungsplan an.</li> <li>○ ...verfügen über Strukturen der Prozessdiagnostik</li> <li>○ ...stellen den logischen Zusammenhang von Kompetenzen, individuellen Zielen und Bildungsangeboten her</li> <li>○ ...beschreiben Ressourcen und wie diese nachvollziehbar für den geplanten Lernzuwachs genutzt werden.</li> </ul>
<p>C) Methodische Analyse</p> <p>12. Begründung</p> <p>13. Alternativplanung</p>	<p><b>Die Anwärterinnen und Anwärter ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ... begründen die Methoden- und Medienwahl plausibel in Bezug auf den Inhalt, die Lernziele und die Lernausgangslagen.</li> <li>○ ... vermeiden Dopplungen zum Verlaufsplan</li> <li>○ ... begründen Alternativplanungen plausibel.</li> </ul>
<p>D) Verlaufsplanung</p>	<p><b>Die Anwärterinnen und Anwärter ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ...stellen die Lehr-Lern-Situation übersichtlich dar</li> </ul>

<sup>2</sup> Qualitätskriterien zur Formulierung der individuellen Ziele s. 7.